

Dratheylander unter, die Puppen später mit ihren Gehäusen in einem Puppenkasten, der auf 4 Seiten mit Drahtgaze versehen war. Als ich am 5. Juli von einer Abendexcursion zurückkehrte, es mag nach 10 Uhr gewesen sein, theilte mir meine Frau mit, dass um den Puppenkasten der fest verschlossen war, eine grosse Zahl Nachtfalter schon vor längerer Zeit herumgeflogen seien. Ich begab mich in die Kammer, vor deren Fenster der Kasten angebracht war; bereits in der Kammer umtlogen mich 3 oder 4 Stück, die ich mit dem Netze fangend, als *Cossus* erkannte. Der Puppenkasten selbst war wie ein Bienenstöck unschwärmt von *Cossus* ♂♂ und fing ich eine grössere Zahl noch passabler und auch unbrauchbarer Stücke. Die Ursache dieses Schwärmens so vieler ♂♂ war ein ausgekrochenes, am Gitter des Puppenkastens innen festsitzendes ♂.

Dieses Manöver habe ich hier als ich noch eine halbe Stunde von der Stadt in einem Hause wohnte, welches von Bäumen aller Art, auch alten Weiden umgeben ist, mit einem frisch geschlüpften ♂ an 3 Abenden probirt: doch ganz vergeblich. Dass die *Cossus* Raupen im April und Mai sehr gerne ihren bisherigen Wohn- und Nahrungsort verlassen, habe ich schon oft beobachtet. Jedes Jahr habe ich eine Anzahl unter alten Bahnschwellen, Brettern u. Abfallholz gefunden, oft schon eingespinnene Raupen erhalten, welche manchmal von weit entfernt stehenden Bäumen hergekrochen waren um sich in dem faulen Holze zu verpuppen.

Im Mai 1888 begegnete mir in einem Birkenwäldchen bei Nürnberg ein bekannter Knabe, der mir mittheilte, dass er soeben eine grosse Raupe an der Erde fort kriechend, gefunden habe, die er jedoch aus Furcht vor den starken Zangen sich nicht mitzunehmen getraute. Ich liess mir den Ort ohngefähr zeigen und fand dort die Rinne, welche die Raupe auf dem blossen Sandboden hinterlassen hatte, nach wenigen Schritten schon die ausgewachsene *Cossus* Raupe. Indem ich die Rinne verfolgte, überzeugte ich mich, welchen Weg die Raupe zurückgelegt hatte. Es ergab sich, dass dieselbe über 50 m. weit gekrochen; endlich verlor ich ihre Spur, weil Streu und Heidekraut die weitere Nachforschung verhinderten.

Dass die Raupen sich in Bahnschwellen aufhalten, oder dieselben als Wohn- und Nahrungsort benutzen, ist dadurch ausgeschlossen, dass die Schwellen mit Quecksilbersublimat oder Chlorzink imprägnirt sind.

*Strohmayer.*

## Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

### Genus *Thalera* Hb.

*Th. fimbrialis* Scop. Selten; im Juli und August am Katzensee und oberhalb Wytikon an Waldwiesen. Die überwinternde Raupe lebt an *Calluna vulgaris*, *Solidago* und *Artemisium*.

### Genus *Jodis* Hb.

*J. putata* L. Häufig im Mai und Juni am Greifensee, sehr selten auf dem Zürichberg, einzeln auf dem Uto und am Katzensee. Die im Oktober erwachsenen Raupen leben an *Vaccinium myrtillus*.

*J. lactearia* L. Häufig in 2 Generationen, Mai und August, namentlich in den Abendstunden auf den Bergwiesen zwischen dem Sonnenberg und der Hühnerzucht-Anstalt, auch oberhalb der Trichtenhauser Mühle. Die Raupe lebt auf *Betula alba*.

### Genus *Acidalia* Tr.

*A. perochraria* F. Vom Juli bis August häufig am Katzensee, Greifensee und namentlich auf den Wiesen von Adliswil. Die Raupen leben im Mai an *Festuca*.

*A. ochrata* Scop. Selten; nur auf dem Grat des Uto auf Bergwiesen, im Juli. Die Raupen im Frühling an *Galium* und *Festuca*.

*A. rufaria* Hb. Nicht selten im Juli und August an trockenen Abhängen in der Nähe des Dübelsstein und an der westlichen Abdachung des Zürichbergs. Die Raupe lebt an *Stellaria media*.

*A. dimidiata* Hfngl. Sehr selten, nur am Greifensee im Juli gefangen, die Raupe lebt an *Plantago* und *Spiraeen*, auch gut mit Salat zu erziehen.

*A. virgularia* Hb. Häufig, vielleicht in zwei Generationen, da ich sie von Anfang Mai bis Ende Juli angetroffen habe; an Gartenzäunen in Dörfern, an Bretterwänden und Stämmen ruhend, im ganzen Gebiet verbreitet. Die Raupe lebt, abgewelkte Blätter bevorzugend, verborgen an *Prunus padus* und *Quercus pedunculata*.

*A. straminata* Tr. Oberhalb Trichtenhausen und auf dem Uto an freien Waldstellen im Juni, selten. Die Raupe lebt auf *Thymus serpyllum*.

*A. pallidata* Borkh. Sehr selten; nur bei Fällanden gefunden, im Juli. Die Raupe lebt an *Achillea millefolium*.

*A. bisetata* Hfngl. Auf Wiesen, im ganzen Gebiet nicht selten; im Juli und August. Die Raupe lebt an *Trifolium* und Gramineen.

*A. humiliata* Hfngl. Im Juni und Juli selten, bis jetzt nur von Fällanden und vom Greifensee. Die Raupe lebt an *Ononis spinosa* und *Spartium scoparium*.

*A. dilutaria* Hb. Sehr selten im Juni und Juli an sonnigen Halden, früher nur an der Lägern gefunden; seit der Abholzung des Aufganges zum Uto auch daselbst mir begegnet. Die Raupe lebt an Flechten und Moos von *Prunus spinosa*.

*A. holosericeata* Dup. Selten, im Juni und Juli; ich sah sie nie freiwillig fliegen und erhielt sie durch Abklopfen von Gebüsch in den Umgebungen der Waid. Die überwinternde Raupe lebt an *Quercus pedunculata*.

*A. inornata* Haw. Von Ende Juni bis Ende Juli, selten, und nur aus dem Engstringer Wald: es ist zu bedauern, dass ganze Strecken dieses reichen Faunagebiets durch überhandgenommenes Gestrüpp vollständig unpassierbar geworden sind. Die Handhabung des Netzes, das Abklopfen von Gebüsch sind geradezu unmöglich gemacht. Die Raupe lebt an *Lysimachia vulgaris*.

*A. aversata* L. Nicht gerade häufig, im Juni und Juli; viel zahlreicher die var. *Spoliata*, in lichten Laubwäldern im ganzen Gebiet. Die Raupe lebt an *Melampyrum* und *Genista*.

*A. emarginata* L. Einzeln im Juni und Juli an sonnigen Waldrändern am Fusse des Albis und auf der Waid. Die Raupe an *Convolvulus arvensis* und *Galium*-Arten.

*A. immorata* L. Von Juni bis August, vielleicht in 2 rasch sich folgenden Generationen häufig auf trockenen sonnigen Bergwiesen (bei Pfaffhausen auch auf Ried) im ganzen Gebiet. Die Raupe bei Fällanden mit dem Kätcher von Erica; auch an *Origanum vulgare* und *Thymus*.

*A. rubiginata* Hfngl. In zwei Generationen, ziemlich selten; Abends an der den Fussweg begrenzenden Hecke von Fluntern nach Beau-Séjour, am Kolbenhof und am Burgflügel der Altburg gefangen. Die Raupe lebt an *Thymus serpyllum*.

*A. marginepunctata* Göze. Häufig in 2 Generationen, Ende Mai-Juni und August: auf Berg- und Sumpfwiesen, am Rande von Laubwäldern, im ganzen Gebiet. Die Raupe lebt an *Stellaria media*, *Hippocrepis comosa*, *Sempervivum tectorum*, *Sedum album*.

*A. ineanata* L. Nur an den Weinbergsmauern um Regensberg getroffen, im Juli und August: selten. Die Raupe lebt an *Thymus serpyllum*.

*A. fumata* Steph. Im Juni und Juli am Greifensee und Katzenssee, nicht selten; sehr häufig im Sihlwald. (Fortsetz. folgt.)

### **Lycaena Arcas ab. inoellata n. ab.**

Von Otto Sohn, Düsseldorf.

Minor et alis anticis, subtus inoellatis.

Von dieser kaum 26 mm. grossen Form (die normalen Arcas sind hier fast alle gleich gross und messen ungefähr 34—37 mm.) mit zeichnungsloser Unterseite habe ich ein Pärchen am 3. Juli dieses Jahres bei Düsseldorf gefangen. Es ist die sonst auf der Unterseite stets vorhandene Augenzeichnung fast ganz verschwunden. Nur der Mittelmond und 2 oder 3 winzige schwarze Pünktchen sind schwach angedeutet. Letztere sind wie bei Arcas gelb umzogen aber so schwach, dass man es mit blossen Auge kaum sehen kann.

Diese Form steht zur normalen Arcas im selben Verhältniss wie etwa ab. *cecina* Hormuzaki zu *Aleon*.

### **Briefkasten der Redaktion.**

Herrn **S.** in **D.** Die gewünschte Adresse lautet: Czernowitz, Bukowina.

Herrn **O.** in **M.** Nachricht erhalten: herzlichen Dank.

Herrn **H.** in **F.** Derartiges immer sehr erwünscht.

Herrn **R.** in **B.** Die betreff. *Noctua* ist eine *Hadena* sp.

### **Anmeldung neuer Mitglieder.**

Herr Alfred Jahn, Rechtsanwalt, Rudolstadt.

### **Vereinsnachrichten.**

Dem Ansuchen der Società dei Naturalisti di Modena um Schriftenaustausch wurde mit Vergnügen entsprochen.

M. Rühl.

## **Anzeigen.**

Theile den Herren Mitgliedern mit, dass ich Puppen-Sendungen nur bis 15. Septb. dieses Jahres machen werde, da ich vom 1. Oktober an 3 Monate von Zara abwesend sein werde.

Recht kräftige (nur grosse) Dalmat. Pyri Cocons à Mk. 2. 40 per Dutzend, Recht kräftige Smer. *Quercus* Puppen Mk. 5. — per Dutzend. Recht kräftige *Alchymista* Puppen per Stück 50 Pf.

Blattariae 24 Pf. Stück Xyl. *Lapidea* 45 Pf. Stück  
Lumaris 24 „ „ Th. *Polyxena* 24 „ „  
Leucogaster 80 „ „ O. *Thirrhaca* 60 „ „

A. Spada, Zara.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung. 76-77](#)